



Besigheimer Häuserbuch

Bühl 18 (ehem. Geb. Nr. 24)

Ehemaliges Wohnhaus, 1904 abgebrannt und neu errichtet.

- 1660 Gall Wolff besitzt: *"Aine Behausung sambt dem Keller darunter und Hofraithin, unden in der Statt uffm Bühl, neben Enderis Pfeiffen und der Stattmauren"*.
Wenig später gehört das Anwesen den Kindern Hans Jerg Wolff und dessen lediger Schwester, schließlich Hans Jerg Wolff allein.
- 1721 Die Witwe des Hans Jerg Wolff verkauft das Anwesen an den Schuhmacher Hans Michael Merckle: *"Eine Behausung samt dem Keller darunter und Hofraithin, neben Michel Scheyhings Hofraithin und alt Hans Jerg Kochen Gartten ... 1 Ruthen 8 Schuh Kuchengartten (Pz. Nr. 165) darbey, neben seinem Haus und Hans Jerg Kochen"*.
- 1760 Das Anwesen wird dem Schwiegersohn Georg Ehrenreich Istler in die Versteuerung gegeben.
- 1761 Istler bekommt das Anwesen aus der Erbschaft.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Neccar-Seite. Unten in der Stadt auf dem Bühl - Nr. 24 - Ein Haus und Keller an der Stadt-Mauer"*.
- 1803 Der Sohn Johann Michael Istler erbt die Hälfte des Anwesens von seinem Vater.
- 1806 Die andere Hälfte des Anwesens wird von Ehrenreich Istlers Witwe verkauft an Johann Georg Istler und jung Friedrich Pfeiffer.
- 1808 Johann Georg Istler und jung Friedrich Pfeiffer verkaufen ihre Hälfte an den Amtsknecht Samuel Caspar Müller.
- 1812 Johann Michael Istler verkauft seine Hälfte an Melchior Beckbissinger.
- 1814 Amtsknecht Müller verkauft seine Hälfte an den Weingärtner Caspar Melchior Kauz.
- 1821 Melchior Beckbissingers Witwe vererbt ihre Hälfte des Anwesens zu je einem Drittel den Kindern Caspar und Jacob Beckbissinger und Christian Friedrich Adler, Weingärtner.
- 1822 Caspar und Jacob Beckbissinger von Gemmrigheim verkaufen ihren Anteil dem Schwager Christian Adler, der nun die Hälfte besitzt.
- 1830 Adler verkauft seine Hälfte an Johann Georg Zehender.
- 1837 Die Erben des Caspar Kauz verkaufen je ein Viertel an jung Jacob Heinrich Gerstetter und Adam Dahm, Soldat und dann Weingärtner.



Besigheimer Häuserbuch

- 1838 Zehender verkauft seine Hälfte an jung Jacob Bronner.
- 1845 Gerstetter verkauft sein Viertel an Jacob Eisenkrämer.
- 1847 Eisenkrämer verkauft sein Viertel an Jacob Fellger.
- 1849 Dahms Ehefrau Christine Barbara kauft dessen Viertel aus der Gantmasse ihres Mannes.
- 1850 Bronner verkauft seine Hälfte an Jacob Saussele, Christians Sohn, Soldat.
- 1853 Saussele verkauft seine Hälfte an den Weingärtner jung Gottlieb Pfaff, Gottliebs Sohn. Im gleichen Jahr erwirbt Christian Schmid's Ehefrau Wilhelmine geborene Adler aus Fellgers Gantmasse ein Viertel.
- 1854 Wilhelmine Schmid verkauft ihr Viertel an Friedrich Schmid, Soldat.
- 1860 Schmid verkauft sein Viertel an den Weingärtner alt Gottfried Fauth.
- 1869 Frau Dahm vererbt ihr Viertel an die Tochter und den Schwiegersohn, den Weingärtner Gottlieb Pfeiffer.
- 1875 Pfaff verkauft seine Hälfte an den Weingärtner Johannes Mayer, Bauer.
- 1880 Pfeiffer verkauft sein Viertel an den Weber und Ölarbeiter Jacob Röhrich, Bürger in Kleiningersheim.
- 1882 Die Erben des alt Gottfried Fauth verkaufen dessen Viertel an jung Johannes Spahr.
- 1891 Mayers Witwe vererbt ihre Hälfte der Tochter Friederike, Ehefrau des Weingärtners Gottlob Martin. Im gleichen Jahr kauft Röhrich ein weiteres Viertel von Johannes Spahr hinzu und besitzt nun die Hälfte des Hauses. Beschreibung: *"Nr. 24 - Zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller (91 qm), Einfahrt (16 qm), Hof südlich (38 qm), Hof östlich (5 qm), unten in der Stadt auf dem Bühl, neben Heinrich Semmler und dem Bühl-Backhaus"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.